

Maßnahme 472

Dialog

Ziel/ Maßnahme Nr. 472 *Das Institut „De Pace Fidei – Ökumenisches und interreligiöses Institut für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung“ setzt sich mit den Impulsen der Diözesansynode zum Thema Dialog auseinander und trägt zur Umsetzung der entsprechenden Maßnahme(n) bei.*

Texte zum Vertiefen des Themas

Bibel:

Mt 18:20 „Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind...“

Synode:

Visionspapier Dialog nr. 80-105

Lehramt u.a.:

Nikolaus Cusanus: „Schrift De Pace Fidei“

Enzyklika LS 14: „Dialog und das gemeinsame Haus des Lebens“

Enzyklika LS 223: „Genügsamkeit im Kontext neuer (christlicher) Lebensstile“

Apostol. Schreiben EG 211: „Geschwisterliche Solidarität“

Was passiert am bischöflichen Ordinariat (im gegebenen Fall an der Phil.-Theol. Hochschule)?

Das Institut der Phil.-Theol. Hochschule Brixen sieht seine Hauptaufgaben in einer religiösen und kulturellen Vertiefung der ihm eigenen Themen zu Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung sowie in einer Sensibilisierung der Gläubigen im Speziellen und der Gesellschaft im Allgemeinen für diese Belange. Der Direktor des „De Pace Fidei“, dessen Sekretär und ebenfalls dessen wissenschaftlicher Beirat versuchen durch eine Vielzahl von Vorträgen, Debatten, Medienbeiträgen und Beratungen zu den Themen des Instituts die gesamte Jahresspanne hindurch öffentlich präsent zu sein. Die Schwerpunkte der vorwiegend akademischen Arbeit umfassen unter anderem landesweite Aktivitäten im Rahmen des Tags und Monats der Schöpfung, rege Kontaktpflege mit Vertreter/innen und Akteuren der Südtiroler Zivilgesellschaft, die Umsetzung von Fortbildungsangeboten und Bildungskursen (etwa SFISP-Kurse in italienischer Sprache) oder den kontinuierlichen Austausch zu neuen Formen solidarischen Wirtschaftens. Die Ausschreibung des „Bischof Karl Golser-Preises“ ist ebenso von Bedeutung, wie die inter-regionale Zusammenarbeit mit der „Rete Interdiocesana per i Nuovi Stili di Vita“. Alle diese Initiativen sind bestrebt, den innerkirchlichen Dialog mit verschiedenen pastoralen Realitäten zu beleben, sich aber auch um Synergien und Netzwerke in nicht-kirchlichen Gesellschaftsbereichen zu bemühen. Thematische und inhaltliche Umsetzungen zur Diözesansynode und demgemäß auch die religiösen und sozialen Anliegen der Umwelt-Enzyklika *Laudato si'* sollen auf möglichst praktische Weise auch neuen Gruppen von Adressaten, wie etwa Jugend und Schule, vertraut gemacht werden.

Was können wir vor Ort tun?

Reflexion und Aktion vor Ort:

Informieren Sie sich über laufende Tätigkeiten des Instituts (<http://www.hs-itb.it/de/institut-de-pace-fidei/vorstellung>)



Maßnahme 472

Dialog

und setzen Sie sich evtl. auch selber mit dem „De Pace Fidei“ in Kontakt, um eigene Aktionen zu planen und/oder (gemeinsam) durchzuführen. Folgende Fragen könnten thematisiert werden:

- Welche Rolle spielen „Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung“ in unserer Pfarrgemeinde?
- Gibt es Beispiele einer bewährten Praxis dafür?
- Wo gibt es auf lokaler Ebene diesbzgl. Mängel?
- Welche Synodenbeschlüsse zum breiteren Thema des „Dialogs“ kennen wir und haben für uns Priorität?

Welche Hilfen können wir erwarten?

Das Seelsorgeamt (seelsorge.pastorale@bz-bx.net) ist grundsätzlich erster Ansprechpartner für alle Fragen in der Pfarrei, aber auch das „De Pace Fidei“ bietet sich bei oben angesprochenen Anliegen an (depacefidei@hs-itb.it): Unterstützung in den verschiedenen Phasen einer möglichen Projektentwicklung, Vermittlung von Fachreferent/inn/en und Arbeitshilfen in Form von Unterlagen und Literaturempfehlungen, Mitarbeit bei kleineren Veranstaltungen und Tagungen.

